

Produktname: NK-2R Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab14716**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	48kDa

Antigen-Informationen

Genname	TACR2
Alternative Namen	TACR2; NK2R; NKNAR; TAC2R; Substance-K receptor; SKR; NK-2 receptor; NK-2R; Neurokinin A receptor; Tachykinin receptor 2
Gen-ID	6865.0
SwissProt ID	P21452
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet vom humanen NK2R, hergestellt. Aminosäurebereich: 301–350

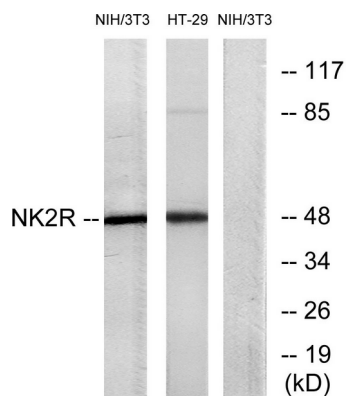
Hintergrund

Dieses Gen gehört zu einer Genfamilie, die als Rezeptoren für Tachykinine fungiert. Die Rezeptoraffinitäten werden durch Variationen am 5'-Ende der Sequenz bestimmt. Die Rezeptoren dieser Familie zeichnen sich durch Interaktionen mit G-Proteinen und sieben hydrophobe Transmembranregionen aus. Dieses Gen kodiert den Rezeptor für das Tachykinin-Neuropeptid Substanz K, auch Neurokinin A genannt. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Funktion: Es handelt sich um einen Rezeptor für das Tachykinin-Neuropeptid Substanz K (Neurokinin A). Er ist mit G-Proteinen assoziiert, die ein Phosphatidylinositol-Calcium-Second-Messenger-System aktivieren. Sonstiges: Die Rangfolge der Affinität dieses Rezeptors zu Tachykininen ist: Substanz K > Neuromedin-K > Substanz P. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 1.

Forschungsbereich

Kalzium; Neuroaktive Ligand-Rezeptor-Interaktion;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus NIH/3T3- und HT-29-Zellen unter Verwendung des NK2R-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.